

Ingleichem zum Mauttambt Neustatt
 von 66½ Emer vermüg 4 Bescheinungen,
 N^o. 67 treffen vom Emer 8 schw. d.
 biß 70⁹⁰ 2 fl. 31 kr. 3 d.⁹¹

Huius fl. 74 kr. 37 1 d. [sic]

[fol. 114v]

Summa der Außgab aufs Prand-
weinprennen
 580 fl. 13 kr. 6 hl.

Ist deß erkaufften Holzs 215 Claffter,
folj 21 in Empfang verrechnet

[fol. 115r]⁹²

Ausgab auf das Kuefwerckh

Einem Kuefmaister bey disem Curfürstlichen Preu-
 werckh würd iehrlichen von Zueschlag- vnnd
 Abpündung der Piervaß vnnd fir Raiff, so er
 selbs trachten muess, auf yedes Schafmalz [sic],
 souil deren versottn worden, 15 kr. bezalt,
 also für heür gemachte 596 Preu, yede
 zu sechs Schaf gerechnet (ohne dz Aufmaß⁹³),
 treffen 3576 Schaf, vnnd das *Deputat* in
 Summa it widerumben Andreen Fanderer,
 Kueffern, welicher dise Arbeit gelaist, ver-
 raicht worden vermüg Bescheinung
 N^o. 71⁹⁴ 894 fl.

Dann ist ihme sonderbar vom altn Gschür
 daß Jar hindurch, wie es die Noth erfordert,
 auszebessern yberhaupt gedingt vnd be-
 zalt

30 fl.

Huius fl. 924 —

⁹⁰ Kein Zeilenumbruch im Original.

⁹¹ Offenbar ein tradiierter Wert, da mit dem schwarzem Pfennig gerechnet wird. Sh. hierzu HA 1666-1667/68, *Münz- und Währungswesen*.

⁹² Auch an dieses Blatt war ein Blattweiser geklemmt, er ist abgefallen. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.

⁹³ Das, was über die üblichen sechs Schaff hinzugegeben wurde.

⁹⁴ Die beiden Absätze sind mit einer nach rechts offenen Klammer umfaßt, die aus technischen Gründen hier nicht darstellbar ist.